

Sehr geehrte(r) PatientIn!

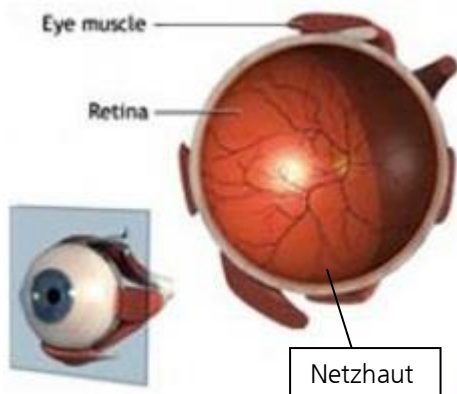


Im Zuge Ihrer vorangegangenen Untersuchungen hat sich ergeben, dass es notwendig ist, Ihre Pupillen medikamentös zu erweitern, beziehungsweise kurzzeitig zu lähmen. Dies geschieht mithilfe verschiedener Augentropfen.

Das Eintropfen kann aus folgenden Gründen notwendig werden.

1.) Kontrolle des Augenhintergrundes

Am Augenhintergrund befindet sich die Netzhaut welche dafür zuständig ist, Seimpulse an das Gehirn weiterzuleiten. **Bluthochdruck** und **Diabetes** können zu krankhaften Veränderungen und Wucherungen (Retinopathien) an der Netzhaut führen.

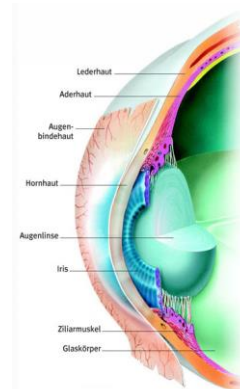


Deshalb ist eine regelmäßige Kontrolle des Augenhintergrundes von größter Wichtigkeit.

Dabei werden ihre Pupillen medikamentös erweitert, um dem Arzt zu ermöglichen, Ihre Netzhaut mithilfe eines speziellen Vergrößerungsglases auf Auffälligkeiten und Veränderungen zu kontrollieren.

2.) Feinabgleich

Es kann mitunter vorkommen, dass bei der Bestimmung der Sehschärfe (Refraktion) kein eindeutiges Ergebnis erzielt werden kann. Gründe dafür können beispielsweise Restspannungen in den für das Scharfstellen der Pupille verantwortlichen Muskelfasern sein.



Auch in solchen Fällen kommen Augentropfen zur Anwendung, die eine pupillenerweiternde Wirkung haben, in diesen Fällen aber vor allem dazu eingesetzt werden, den für die Fokussierung der Pupille verantwortlichen Ziliarmuskel vorübergehend zu lähmen und so ein objektives Refraktionsergebnis zu erreichen.

Für weiterführende Informationen lesen Sie bitte auch die Patienteninformation zum **Eintropftermin** sowie zum **Feinabgleich** oder fragen Sie einen unserer Mitarbeiter.